

Protokoll

39. Ordentliche Generalversammlung

Phoenix Mecano AG Stein am Rhein

Abgehalten am 22. Mai 2015, um
15.00 Uhr im Hotel Klosterhof, Stein am Rhein

Vorsitzender

Herr Ulrich Hocker
Präsident des Verwaltungsrates

Vertreter der
Revisionsstelle

Herr Kurt Stocker
KPMG AG, Zürich

Herr Ulrich Hocker eröffnet die Versammlung und übernimmt gemäss Art. 9 der Statuten die Leitung.

Begrüssung

Herr Hocker begrüsst die anwesenden Personen zur 27. öffentlichen Generalversammlung der Phoenix Mecano AG in Stein am Rhein.

Einleitend weist Herr Hocker darauf hin, dass das Jahr 2014 ein Jahr voller Herausforderungen war. Auf einen erfreulichen Start folgte zur Mitte des Jahres eine Schwächeperiode, ehe sich zum Jahresende wieder ein positiver Trend abzeichnete. Trotzdem gelang Phoenix Mecano die Erreichung wichtiger Meilensteine, die auch für die kommenden Jahre verbesserte Umsatz- und Ergebniszahlen erwarten lassen. Diese betreffen eine Reihe von Neuproduktezulassungen und Zertifizierungen in den Sparten Mechanische Komponenten und ELCOM/EMS, den Ausbau von Vertriebsstrukturen, beispielsweise mit neuen Niederlassungen in Houston / Texas und Istanbul sowie den Ausbau und die Modernisierung von Fertigungskapazitäten in Shenzhen / China.

Für die Einordnung der Geschäftsentwicklung der Phoenix Mecano Gruppe ist jedoch auch ein Blick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den für die Gruppe wichtigen Märkten unerlässlich: So war das Bild in Europa in 2014 von Investitionszurückhaltung, ausgelöst durch die immer noch schwelende Staatsschuldenkrise, geprägt. Negativ entwickelten sich insbesondere die Märkte in Russland und Südeuropa, während die nördlichen Kernländer, allen voran Deutschland, eine insgesamt stabile Verfassung zeigten. In Asien zeigte sich eine Wachstumsverlangsamung, die Phoenix Mecano - aufgrund der intensiven Aufbau- und Investitionstätigkeit der letzten Jahre - zufriedenstellend meistern konnte. Der Nordamerikanische Kontinent konnte in einigen industriellen Sektoren, jedoch nicht über die gesamte Bandbreite hinweg, zulegen. All diese Marktbedingungen prägten die Entwicklung der beiden Hauptumsatz- und -ertragspfeiler, der Sparten Gehäusetechnik und Mechanische Komponenten. Die Entwicklung der Sparte ELCOM/EMS war hingegen hauptsächlich durch interne Faktoren wie Restrukturierung und Aufbau neuer Geschäftsfelder geprägt.

Herr Hocker trägt anschliessend die wesentlichen Eckdaten des Geschäftsjahres 2014 vor.

Die Phoenix Mecano konnte ihre Wachstumsstrategie trotz der anspruchsvollen Marktbedingungen im abgelaufenen Geschäftsjahr umsetzen. Der kontinuierliche Ausbau ihrer globalen Präsenz und die Vernetzung der weltweiten Aktivitäten zur Nutzung gruppenweiter Vertriebs-, Entwicklungs- und Produktionssynergien wurde weiter vorangetrieben und steht auch für das laufende Jahr 2015 auf der strategischen Agenda der Gruppe weit oben.

In 2014 stand einer leichten Umsatzsteigerung auf 505,6 Mio. EUR ein auf 29,5 Mio. EUR gesunkenes Betriebsergebnis gegenüber. Die solide Eigenkapitalquote konnte trotz erhöhter Dividendenausschüttung nochmals leicht auf 64,6% erhöht werden.

Nach diesen einleitenden Worten trägt der Verwaltungsratspräsident die wesentlichen Kennziffern der Gruppe im Einzelnen vor.

Umsatz/Auftragseingang

Der konsolidierte Bruttoumsatz der Phoenix Mecano-Gruppe stieg um 1% von 500,6 Mio. EUR auf 505,6 Mio. EUR. Die Entwicklung setzt sich zusammen aus organischem Wachstum in der Sparte Gehäusetechnik sowie akquisitionsbedingtem Wachstum bei ELCOM / EMS. Dem stand eine leicht rückläufige Entwicklung in der Sparte Mechanische Komponenten entgegen.

Bereinigt um Veränderungen im Konsolidierungskreis erzielte die Gruppe einen Umsatz auf Vorjahresniveau. Dank des weiteren Ausbaus des Produktsegmentes der explosionsgeschützten Gehäuse und einem leichten Wachstum in den traditionellen Absatzmärkten konnten die Umsätze in der Sparte Gehäusetechnik um 3,2% gesteigert werden. Aufgrund von Projektverschiebungen und Kundeninsolvenzen im Sommer 2014 im Bereich der Pflege- und Möbelmärkte reduzierte sich demgegenüber der Bruttoumsatz der Sparte Mechanische Komponenten im Geschäftsjahr um 0,5%. Inzwischen hat sich hier das Umfeld wieder stabilisiert. Akquisitionsbedingt ist der Bruttoumsatz der Sparte ELCOM / EMS um 1,2% gestiegen. Organisch ist ein Rückgang von 3,6% zu verzeichnen, vor allem aufgrund des im Vorjahr vollzogenen strategischen Teilrückzugs aus dem Photovoltaikgeschäft.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis der Gruppe verminderte sich von 35,0 Mio. EUR auf 29,5 Mio. EUR. Im Betriebsergebnis sind verschiedene Kosten mit einmaligem Charakter enthalten, die die Profitabilität der Gruppe belasteten. So führten Patentstreitigkeiten, Kundeninsolvenzen und Projektverschiebungen in der Sparte Mechanische Komponenten zu Einmalaufwendungen in einer Grössenordnung von rund 4 Mio. EUR. Weitere Ursachen für den Rückgang sind erhöhte Amortisationen aus akquisitionsbedingt gebildeten immateriellen Vermögensgegenständen, wie beispielsweise Kundenstamm, Know-how und Schutzrechte.

Finanzergebnis, Periodenergebnis

Das Finanzergebnis fiel mit –0,5 Mio. EUR deutlich besser aus als im Vorjahr (–3,3 Mio. EUR), da im Berichtsjahr ein Ertrag aus der Zeitwertanpassung von Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen in Höhe von 0,4 Mio. EUR zu verzeichnen war. Im Vorjahr betrug der Nettoaufwand hier noch 2,9 Mio. EUR. Das Periodenergebnis sank um 10,7% von 22,4 Mio. EUR auf 20,0 Mio. EUR.

Eigenfinanzierungsgrad und Nettoverschuldung

Die Eigenkapitalquote konnte nochmals leicht auf 64,6%, gesteigert werden, obwohl die Dividende auf von 13 CHF auf 15 CHF erhöht wurde. Die Nettoverschuldung beträgt niedrige 4,7% des Eigenkapitals. Entsprechend verfügt Ihre Phoenix Mecano Gruppe nach wie vor über den notwendigen finanziellen Spielraum zur Wahrnehmung von organischen und akquisitorischen Wachstumsopportunitäten.

Nachhaltige Entwicklung

Phoenix Mecano verfolgt nachhaltiges Wachstum und nicht kurzfristige Profite mit quartalsbezogener Gewinnmaximierung. Dieser Anspruch zeigt sich in der Entwicklung der Gruppe über die vergangenen 10 Jahre:

Der Bruttoumsatz wurde von 2005 bis 2014 um gut 60% von 315 Mio. EUR auf 505,6 Mio. EUR gesteigert, dabei konnte ein Zuwachs in allen Regionen erzielt werden. Die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate lag bei 5,4%. Im gleichen Zeitraum wurde die Anzahl der Arbeitsplätze um 65,4% erhöht und an die Aktionärinnen und Aktionäre über Dividenden und Aktienrückkäufe insgesamt 165,4 Mio. CHF zurückgeführt.

Sparten

Zusammengefasst konnte in allen drei Sparten Fortschritte in der Marktbearbeitung und entlang der Wertschöpfungskette erzielt werden.

Die Sparte **Gehäusetechnik** verzeichnete dabei erneut eine besondere Dynamik im Bereich der explosionsgeschützten Gehäuse, wie sie im Oil&Gas -Markt, aber auch in der chemischen und der Prozessindustrie verwendet werden. Schwächen zeigten sich im Verlaufe des Jahres vor allem im russischen Industriemarkt sowie in der Schweiz. Der Bruttoumsatz der Sparte Gehäusetechnik stieg um 3,2% auf 164,9 Mio. EUR, währungsbereinigt um 3,1%. Das Betriebsergebnis der Sparte erhöhte sich dank einer leichten Rohmargenausweitung etwas überproportional zur Umsatzsteigerung um 5,0% auf 22,1 Mio. EUR.

Die Sparte **Mechanische Komponenten** erzielte Fortschritte im Industriesegment, mit den geographischen Schwerpunkten Europa, China und Indien. Medizin- und Pflegeindustrie sowie der Markt für elektrisch verstellbare Komfortmöbel blieben der grösste Umsatzträger. In diesem Segment musste die Gruppe im Sommer 2014 eine turbulente Phase mit Projektverschiebungen und Kundeninsolvenzen überstehen. Die zwischenzeitlich entstandenen Liquiditätsprobleme eines Grosskunden haben sich glücklicherweise durch den Einstieg eines neuen Investors deutlich entschärft. Auf dieser Basis konnte mit besagtem Kunden auch eine langjährige Entwicklungs- und Liefervereinbarung abgeschlossen werden, die die Fortsetzung der Geschäftsbeziehung in den kommenden Jahren sichern sollte. Die Voraussetzungen für weiteres Wachstum dieses Produktsegments erscheinen aus heutiger Sicht intakt.

Insgesamt reduzierte sich der Bruttoumsatz in der Sparte Mechanische Komponenten leicht um 0,5% auf 235,1 Mio. EUR, währungsbereinigt stieg er um 0,1%. Das Betriebsergebnis sank, aufgrund der eben dargestellten Einmalaufwendungen überproportional um 11,7% auf 15,3 Mio. EUR.

Die Entwicklung der Sparte **ELCOM/EMS** war hauptsächlich durch interne Faktoren wie Restrukturierung und Aufbau neuer Geschäftsfelder geprägt. Die Sparte verzeichnete 2014 einen Umsatzzuwachs von 1,2%. Bereinigt um Konsolidierungs-

effekte reduzierte sich der Bruttoumsatz, aufgrund von Einbussen im Marktsegment der erneuerbaren Energien, um 3,6%. Das Betriebsergebnis betrug -5,3 Mio. EUR. ELCOM/EMS befindet sich weiterhin in einer Phase der Neuausrichtung. Für den Erfolg dieses anspruchsvollen Projektes wird das Jahr 2015 von entscheidender Bedeutung sein. Für dieses Jahr wird erwartet - ein weiterhin einigermaßen stabiles wirtschaftliches Umfeld unterstellt -, die entscheidenden Schritte auf der Rückkehr zur Profitabilität der Sparte tätigen zu können.

Aktienkursentwicklung und Vergütung

Herr Hocker informiert die Anwesenden mit wenigen Worten über die Entwicklung der Phoenix-Mecano-Aktie sowie zur Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.

Der Kurs der Phoenix Mecano Aktie hat sich im vergangenen Geschäftsjahr leider nicht zufriedenstellend entwickelt. Das Jahreshoch von 589 CHF, das bereits am 13.1.2014 erreicht wurde, konnte im Jahresverlauf nicht mehr übertroffen werden. Zum 31.12. schloss die Phoenix-Aktie den Handel mit 460 CHF.

Es ist aber nicht nur der Aktienkurs, der die Phoenix Mecano Aktie für die Anleger attraktiv macht. Es ist bekannt, dass Phoenix Mecano die Mittel, die nicht für das interne Wachstum benötigt werden, in Form von Dividenden, Nennwertrückzahlungen und Aktienrückkäufen an die Anteilseigner zurückführt.

Phoenix Mecano ist ein finanziell gesundes Unternehmen mit stabilem Cashflow und niedriger Verschuldung. Die strategische Flexibilität, Investitionen und bei Bedarf auch Akquisitionen zu tätigen, ist aufgrund der starken Bilanz sichergestellt. Die erwirtschafteten Mittel reichen trotz Sonderkosten und einmaliger Belastungen komfortabel aus, den Aktionären, eine stabile Dividende auszuschütten. Deshalb wird eine unveränderte Dividende von 15 CHF/Aktie, was einer Ausschüttung von fast 60% des Periodenergebnisses bzw. einem Gesamtbetrag von 14,4 Mio. CHF entspricht, vorgeschlagen.

Insgesamt wurden über die letzten zehn Jahre allein über Dividendenzahlungen 106,2 Mio. CHF an die Aktionäre zurückgeführt.

Herr Hocker geht kurz auf einige Beschlusspunkte ein, welche künftig regelmäßig auf der Tagesordnung sein werden.

Das ist zunächst die nicht bindende Abstimmung über den Vergütungsbericht 2014, der auf den Seiten 70 bis 76 des Geschäftsberichts zu finden ist.

Phoenix Mecano hat traditionell immer für größtmögliche Transparenz und einfache Strukturen im Bereich Vergütung gesorgt: Abgangsentschädigungen, Vorabvergütungen, komplexe Optionsprogramme oder Sonderprämien gibt es nicht. Der Verwaltungsrat wird ausschließlich fix vergütet und auch das Vergütungssystem der Geschäftsleitungsmitglieder ist einfach und orientiert sich ausschließlich an unternehmerischen Kriterien, deren Höhe sich wiederum an Branchen- und Arbeitsmarktvergleichen orientiert.

Der Verwaltungsratspräsident fasst die wesentlichen Eckpfeiler des Vergütungssystems für die Geschäftsleitung noch einmal kurz zusammen:

Die drei Geschäftsleitungsmitglieder erhalten neben einem Fixsalär (und einer entsprechenden Altersvorsorge) einen Bonus, der sich am Periodenergebnis und dem Eigenkapital der Gruppe orientiert. Dabei verzichten Phoenix Mecano auf Schönrechnerei, soll heißen, auch sogenannte Sonder- bzw. Einmaleffekte werden berücksichtigt, da auch diese Effekte von den Aktionären getragen werden müssen. Hebeleffekte und komplexe derivative Strukturen werden aus Transparenzgründen von vornherein ausgeschlossen. Erst wenn das Periodenergebnis eine Mindestverzinsung von 3% auf das Eigenkapital übersteigt, und damit Werte für die Aktionäre geschaffen wurden, wird überhaupt ein Bonus fällig. Dieser ist auf das Zweifache des Fixsalärs begrenzt. Bei Verlusten wird selbstverständlich kein Bonus gezahlt.

Für das Geschäftsjahr 2014 wurden folgende Vergütungen ausgerichtet: Der Verwaltungsrat erhielt insgesamt eine Entschädigung von 563 TCHF, die Entschädigung der Geschäftsleitung betrug insgesamt 2,374 TCHF. Einzelheiten finden sich auf Seite 75 des Geschäftsberichts.

Phoenix Mecano ist der Ansicht, dass mit diesem Vergütungssystem die Vergütungspolitik der Geschäftsleitungsmitglieder in Einklang mit der Unternehmenspolitik, also dem nachhaltigen, langfristigen Stakeholderansatz gebracht wurde und der Verwaltungsratspräsident bittet die Aktionäre, den Vergütungsbericht 2014 zuzustimmen.

Daneben steht in diesem Jahr erstmalig auch die Genehmigung der maximal möglichen Vergütungen 2016 für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung auf der Tagesordnung. Die Aktionäre werden um Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags für die Vergütungen des Verwaltungsrats in Höhe von 600 TCHF, sowie in Höhe von 5,6 Mio. CHF für die Geschäftsleitung gebeten. Die Genehmigung der Maximalvergütung ist prospektiv, also in die Zukunft gerichtet. Daher sollen die Aktionäre einen Betrag genehmigen, der es ermöglicht, den notwendigen Spielraum zu erhalten, um eine wettbewerbsfähige Vergütung anzubieten, um Leistungsträger für wichtige Positionen anzuwerben und an das Unternehmen zu binden. Der erbetene Höchstbetrag wird nur dann in Anspruch genommen, wenn es zu einer aussergewöhnlichen Übererfüllung aller Ziele kommt und Herr Hocker weist darauf hin, dass bei Phoenix Mecano der maximale Gesamtbetrag der Vergütung bisher noch nie erreicht wurde (dafür müsste ein Gewinn von mehr als 100 Mio. EUR erzielt werden).

Mitarbeiter

Die Struktur der Gruppe, verlangt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern täglich ein hohes Mass an Flexibilität ab. Der Blick über den Tellerrand, das Verständnis für das Grosse und Ganze auf der einen Seite und Selbstverantwortung für den eigenen Bereich, die eigene Organisationseinheit auf der anderen Seite sind grosse Herausforderungen, denen sie sich weltweit erfolgreich stellen. Dafür gebührt allen Mitarbeitenden der Gruppe aufrichtiger Dank.

Den Investoren gegenüber, verpflichtet sich Phoenix Mecano zu einer langfristigen Wachstumsstrategie.

Herr Hocker bedankt sich bei den Anwesenden und bittet den Verwaltungratsdelegierter und CEO, Herr Benedikt Goldkamp, in seinen Ausführungen zum 1. Quartal 2015 sowie zum Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr zu berichten.

Geschäftsgang im 1. Quartal 2015 und Ausblick 2015

Herr Benedikt Goldkamp begrüsst die Anwesenden der diesjährigen Generalversammlung.

Er weist darauf hin, dass der Start der Phoenix Mecano-Gruppe in das laufende Jahr umsatzseitig gelungen ist. Die positive Tendenz des vierten Quartals 2014 hat sich auch Anfang 2015 weiter fortgesetzt. Die Messlatte des starken Vorjahres im Betriebsergebnis konnte indes nicht erreicht werden.

Im ersten Quartal 2015 erwirtschaftete die Phoenix Mecano-Gruppe einen Bruttoumsatz von 139,8 Mio EUR, entsprechend einem Anstieg von 5,1%. Der Auftragszugang erhöhte sich um 7,7% auf 142,8 Mio. EUR. Positive Währungs- und Konsolidierungseinflüsse betragen 5,0% beziehungsweise 0,5%. Die Book-to-Bill Ratio signalisiert mit 102,1% eine leichte Beschleunigung dieses in Lokalwährungen stabilen Geschäftsganges. Das Quartalsergebnis lag bei 8,7 Mio. Dies entspricht einem Rückgang von 26,1% gegenüber dem starken Vorjahresquartal. Dementsprechend betrug die Betriebsergebnismarge 6,2% nach 8,9% im Vorjahr. Herr Goldkamp erinnert daran, dass das 1. Quartal des Vorjahres stark war. Die negativen Ergebnisbeiträge derjenigen Produktbereiche, welche sich derzeit in der Phase des Auf- und Umbaus befinden oder nun nach erfolgreichem Akquisitionsprozess zur Neuausrichtung in die ELCOM/EMS Sparte integriert werden, belaufen sich insgesamt auf rund 2,4 Mio. EUR. Sondereffekte in der Höhe von 0,6 Mio. EUR betreffen Rückstellungen für Abfindungen und laufende Patentverfahren. Das Periodenergebnis erreicht 4,8 Mio. EUR und bleibt somit um 37,2% unter dem Vorjahreswert. Der Hauptgrund dieses überproportionalen Rückgangs liegt, wie bereits in der Pressemitteilung vom 13. Februar 2015 erläutert wurde, in den durch die Aufhebung der Frankenuntergrenze im Januar verursachten Abwertungen der Eurobestände von in CHF bilanzierenden Gruppengesellschaften. Der Effekt ist eine negative Belastung des Finanzergebnisses in Höhe von 2,6 Mio. EUR. Dieser buchhalterische Effekt bleibt ohne Auswirkungen auf Cash oder Eigenkapital der Gruppe. Auch die Steuerquote steigt dadurch auf 33,8% (ohne diesen beträgt sie 26,7%).

Ein grosses Thema im ersten Quartal und wohl auch für den Rest des Geschäftsjahres 2015 sind die massiven Wechselkursverschiebungen zwischen Euro, Franken und Dollar. Die unmittelbaren Auswirkungen sind innerhalb der Rechnungslegung einer weltweit tätigen Industriegruppe wie Phoenix Mecano durchaus komplex, allerdings wiegen sich viele positive und negative Effekte in der Gesamtbetrachtung gegenseitig auf. Auf eine langatmige Detailbeschreibung der Effekte möchte Herr Goldkamp verzichten. Von grösserer Bedeutung sind die langfristigen Auswirkungen auf Standortstrategien der Kunden und Mitbewerber. Der Standort Schweiz ist ein gutes Beispiel hierfür. Gemäss einer aktuellen Umfrage erwarten 31% der Schweizer Metall- und Elektrounternehmen operative Verluste in 2015 aufgrund der Währungssituation. Die meisten davon haben genügend Kapitalpolster gebildet, um diesen Rückschlag zu verkraften. Um mit dieser Situation jedoch langfristig umgehen zu können, verlagern viele Kunden Einkauf und

Wertschöpfung ins umliegende Ausland. Die Situation im Markt Schweiz wird dadurch für Phoenix Mecano anspruchsvoll bleiben. Massnahmen zur Steigerung von Effizienz und Innovation laufen, doch können diese kurzfristig die negativen Effekte nicht kompensieren.

Umsatz nach Regionen

In Deutschland, dem grössten Einzelmarkt der Gruppe, ist der Bruttoumsatz um 3,1% gestiegen. Ausser Spanien und Frankreich sind alle übrigen europäischen Märkte ebenfalls gewachsen. Insgesamt ergibt sich für die wichtigste Marktregion Europa ein Plus von 3,0%. Der konsolidierte Umsatz in der Schweiz verzeichnet in Lokalwährung CHF aus den bereits erwähnten Gründen einen Rückgang um 4,7% gegenüber Vorjahr. Die Marktregion Nord- und Südamerika muss im Vergleich zur Vorjahresperiode in Lokalwährung einen Umsatzrückgang von 7% hinnehmen. Die Umsatzrückgänge in der Lokalwährung USD in Nordamerika zeigen erste Abkühlungen der Industriekonjunktur, hauptsächlich des Öl&Gas-Geschäftes für Gehäuse sowie Verlagerungen von Kundenwertschöpfung bei Mechanische Komponenten nach Asien. Aufgrund der globalen Aufstellung von Phoenix Mecano können diese Wertschöpfungsverlagerungen bei einzelnen Kunden jedoch erfolgreich aufgefangen werden und führen zu entsprechenden Zunahmen der Umsätze in China. Die Entwicklung in Asien ist mit - 1% in Lokalwährungen leicht rückläufig. Negativ hat sich hier die zurückhaltende Investitionsbereitschaft der öffentlichen Hand in Japan im Pflegebereich ausgewirkt. Erfreulich sind die erfolgreichen Aktivitäten aller Sparten zur Bearbeitung des chinesischen und des indischen Binnenmarktes.

Gehäusetechnik

Der Bruttoumsatz der Gehäusetechnik lag bei 45,8 Mio. EUR, entsprechend einem Anstieg von 4.1% gegenüber dem Vorjahresquartal, währungsbereinigt 0,4%.

Das Betriebsergebnis reduziert sich um 16,7% auf 6,1 Mio. EUR. Die Betriebsergebnismarge beträgt 13,4%. Damit bleibt die Gehäusetechnik die ertragsstärkste Sparte der Phoenix Mecano-Gruppe.

Die im Grossen und Ganzen stabile Konjunktur in den globalen Industriemärkten unterstützt den Geschäftsgang im Segment Anlagen- und Maschinenbau der Sparte Gehäusetechnik. Der Auftragseingang zeigt sich hier robust und steigt im Vorjahresvergleich um 4,8%. Der fortschreitende Ausbau der Infrastruktur in Schwellenländern und die mit Ausnahme des US-Marktes weiterhin stabile Konjunktur im Öl&Gas-Bereich sind die Haupttreiber der positiven Entwicklung. Dank der globalen Präsenz und der hohen Fertigungstiefe kann die Gruppe auch internationale, globale Projekte bearbeiten. Diese Position will Phoenix Mecano weiter stärken. Die Gruppe investiert unter der Regie ihrer Ländergesellschaften in den Aufbau von Ingenieur- und Technikerteams in Kundennähe. Die eigengefertigten Produktesortimente für spezifische Anwendungsbereiche werden gezielt weiter ausgebaut. Das sind unter anderem Steuerungsgehäuse in explosionsgefährdeten Umgebungen oder die Entwicklung von Produkten, die auf lokale Bedürfnisse zugeschnitten sind, zum Beispiel Gehäuse für die Mensch-Maschine -Schnittstelle im Auftrag der führenden Maschinenbauer in China.

Ergebnisbelastend wirkt die planmässig verlaufende Umsetzung des neuen Produktionskonzeptes im Bereich Eingabesysteme der Tochtergesellschaft

Kundisch. Die strategische Zielsetzung dabei ist es, für Kundisch die Basis für organisches Wachstum sicherzustellen.

Dafür investiert Phoenix Mecano in ihrem ungarischen Werk in moderne Produktionsanlagen und Reinrauminfrastruktur zur Optimierung der Fertigungsprozesse Siebdruck und Digitaldruck. Zudem erweitert sie die Fertigungskompetenzen bei Eingabesystemen mit integrierten Touchscreens. Diese sind in der Industrie angekommen und spielen nicht mehr nur für I-Phones eine Rolle.

Mechanische Komponenten

In der umsatzstärksten Sparte Mechanische Komponenten ist der Bruttoumsatz um 3,8%, auf 65,5 Mio. EUR gestiegen, währungsbereinigt resultiert ein Minus von 3,4%. Das Betriebsergebnis sinkt um 18,9% auf 5,1 Mio. EUR. Die Betriebsergebnismarge beträgt solide 7,8%. Hier stellte das Vorjahresquartal einen Ausreisser im positiven Sinne dar, das aktuelle Niveau und auch die kurzfristigen Aussichten sind trotz des Rückganges durchaus optimistisch einzuschätzen. Diese Beurteilung wird gestützt durch den aktuellen Auftragseingang des ersten Quartals, der um 9,6% gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahresquartals zu liegen kam. Ein Grosskunde, der in 2014 knapp an Insolvenz vorbeischrammte, hat einen neuen Eigner erhalten und entwickelt sich wieder positiv.

In den spätzyklischen Investitionsgütermärkten von Rose+Krieger herrscht trotz der grundsätzlich positiven Stimmung weiterhin Zurückhaltung. Wir verzeichnen eine steigende Nachfrage nach Profilsystemen für Anwendungen im Bereich von ergonomischen LEAN-Arbeitsplatzkonzepten und in der Roboterperipherie. Einen weiteren positiven Trend ist in den Schwellenländern zu beobachten, wo im Zuge von steigenden Lohnstückkosten und Qualitätsansprüchen ein wachsender Bedarf an Maschinen und Automatisierungskomponenten zu erkennen ist.

Im Bereich DewertOkin besteht ein weiterhin hohes Marktwachstum in Asien und in USA. Phoenix Mecano ist als einziger Hersteller von Möbelantriebssystemen und als einer von nur zwei Herstellern im Bereich der Medizin- und Pflorgetechnik in allen drei Hauptmarktregionen Asien, Europa und Amerika mit regionalen Fertigungs- und Montagekapazitäten kundennah aufgestellt. Die Produktionsstätten sind in der Lage, die wichtigsten Komponenten lokal zu produzieren oder regional zu beschaffen. Das ist im aktuellen Umfeld der volatilen Wechselkurse ein strategischer Vorteil.

In Jiaxing (VR China) beginnen Phoenix Mecano im laufenden Jahr mit dem Neubau der Fertigung für Möbel- und Pflegebettenantriebssysteme. In den nächsten 18 Monaten entstehen dort 36'000 Quadratmeter modernster Produktions-, Lager- und Büroflächen. Dabei stehen neben einer Kapazitätserweiterung auch der nächste Schritt der Automatisierung von Fertigungsprozessen im Fokus. Geplant sind darüber hinaus eine eigene Fertigung von energieeffizienten Elektromotoren und elektronischen Steuerungssystemen.

ELCOM/EMS

In der Sparte ELCOM/EMS ist der Bruttoumsatz gegenüber Vorjahr um 10,3% auf 28,5 Mio. EUR gestiegen, währungsbereinigt 8,0% und organisch betrachtet 7,3%. Die Sparte muss wachsen, nachdem viel umgebaut wurde. Der Auftragseingang erhöht sich um 8,2%. Aus Sicht der Gesamtparte beläuft sich das Betriebsergebnis auf - 1,5 Mio. EUR. Die Betriebsgewinnmarge ist - 5,4%. Die Geschäftsentwicklung

der Sparte ELCOM/EMS verdeutlicht, dass die Gruppe nach umfangreichen Vorbereitungsarbeiten nunmehr in die aktive Vermarktungsphase neuer Produkte eintritt. Die steigenden Umsätze und Auftragseingänge sind klare Anzeichen, dass Phoenix Mecano auf einem guten Wege ist. Allerdings sind in einer solchen Phase auch steigende Vertriebs- und Marketingkosten unvermeidlich. Phoenix Mecano drückt hier auf das Tempo, um im Jahr 2016 hoffentlich wieder ein positives Betriebsergebnis erreichen zu können. Dabei gilt es jedoch immer zu berücksichtigen, dass die eigene Vermarktungsgeschwindigkeit stets abhängig ist von den Innovations- und Produktzyklen der Kunden, in deren Systeme die Komponenten einfließen.

Es laufen eine Vielzahl von Initiativen, die folgenden Beispiele sind typische Vertreter, aber beileibe nicht abschliessend:

Platthaus

Im letzten Jahr hat Phoenix Mecano unter der Führung ihrer Tochtergesellschaft Platthaus GmbH in Taicang (VR China) und in Pune (Indien) Produktionsstätten für induktive Komponenten höherer Leistungsklassen in Betrieb genommen. Erste Nullserien von Standardprodukten laufen nun. Es handelt sich hierbei insbesondere um Transformatoren und Drosseln für den Einsatz bei Windkraft- und Solargrossanlagen.

Die Chance für Platthaus besteht darin, die bewährten Fertigungskompetenzen zu transferieren, um dann unter Berücksichtigung jeweils lokaler Spezifikationen und der gewonnenen Marktnähe am Wachstum in den Schwellenmärkten zu partizipieren. Im Heimmarkt Deutschland und in Europa agiert Platthaus in hart umkämpften Märkten, die derzeit von Investitionszurückhaltung geprägt sind.

PM SMS

Die Aktivitäten der 2014 akquirierten PM Special Measuring Systems (PM SMS) unterliegen den typischen Schwankungen im Geschäft mit grossen Infrastrukturprojekten. Im vergangenen Jahr waren die Endkunden, z.B. die Betreiber von Übertragungsanlagen für Hochspannungsgleichstrom (HGÜ oder HVDC), sehr zurückhaltend mit Projektausschreibungen und zögerlich im Vergabeprozess. Die globale Projektpipeline ist jedoch gut gefüllt. So vermelden die grossen Energieversorgungsunternehmen wie ABB, Siemens und Toshiba im laufenden Jahr 2015 immer wieder Auftragseingänge. Für PM SMS füllt sich als Zulieferer zentraler Messkomponenten für diese HVDC-Übertragungsanlagen die Projektpipeline mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung. Wir rechnen daher mit einer stetigen Verbesserung ab dem zweiten Halbjahr 2015 und insbesondere für 2016.

Ausblick

Trotz der gestiegenen Unsicherheit aufgrund verschiedener konjunktureller und weltpolitischer Krisenherde (Ukrainekrise, Wiederaufflammen der Eurokrise, dramatischer Ölpreisverfall, der sich inzwischen etwas relativiert hat) zeigt sich die weltweite Industriekonjunktur aus Sicht von Phoenix Mecano Anfang 2015 stabil. Der Ausbau der Kapazitäten in den aufstrebenden Wachstumsregionen China und Indien wird 2015 forciert. Gleichzeitig bearbeiten die Entwicklungs- und Vertriebstteams mit

innovativen Produkten neue Marktnischen, die das Wachstum der Gruppe in den kommenden Jahren sicherstellen sollen.

Die Resultate des ersten Quartals der Phoenix Mecano Gruppe legen nahe, dass sich das Erstarren des USD und des Schweizerfrankens per Saldo derzeit negativ auf die Ertragskraft der Gruppe auswirken. Die nächsten Monate werden zeigen, ob die ergriffenen und teils bereits umgesetzten Massnahmen ausreichend sein werden, um diesen Trend umzukehren. Aus diesem Grunde wird Phoenix Mecano Guidance für das Betriebsergebnis 2015 erst mit den Halbjahreszahlen 2015 veröffentlichen. Herr Goldkamp wird eine Prognose nur abgeben, wenn er dahinter stehen kann. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat beobachten die konjunkturelle Situation genau und sind bereit, auf neue Entwicklungen schnell zu reagieren.

Herr Goldkamp bedankt sich bei den Anwesenden für die Aufmerksamkeit. Herr Hocker bedankt sich bei Herr Goldkamp für seine Ausführungen.

Generalversammlung

Der Verwaltungsratspräsident geht über zur Tagesordnung der Generalversammlung. Herr Hocker stellt fest, dass die Einladung zur Generalversammlung der Phoenix Mecano AG und die Traktandenliste mit den Anträgen des Verwaltungsrates fristgerecht gemäss Art. 7 der Statuten, das heisst mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstermin, in den Publikationsorganen der Gesellschaft und in weiteren Publikationen bekanntgegeben wurden. Anträge von Aktionären wurden keine eingebracht.

Der Geschäftsbericht mit Jahresbericht, Bilanz und Erfolgsrechnung sowie dem Bericht der Revisionsstelle liegen seit dem 22. April 2015, also mehr als die gemäss Statuten vorgeschriebenen 20 Tage, am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht auf, worauf in den Publikationen ebenfalls hingewiesen wurde.

Leitung der GV

Gemäss Statuten Art. 9 ist die Leitung der Generalversammlung dem Präsidenten des Verwaltungsrates übertragen.

Protokollführer

Zum Protokollführer wird Herr René Schäffeler, von Buch, wohnhaft in Stein am Rhein, CFO der Phoenix Mecano AG ernannt.

Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wird Herr Werner Schmid, von Stein am Rhein, wohnhaft in Stein am Rhein vorgeschlagen. Herr Schmid ist kaufmännischer Geschäftsführer der Phoenix Mecano Komponenten AG.

Auf die entsprechende Anfrage an die Aktionäre werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet, womit der vorgeschlagene Stimmzähler stillschweigend gewählt ist. Der Vorsitzende dankt Herrn Schmid, dass er sich für dieses Amt zur Verfügung stellt.

Feststellung des Abstimmungsmodus

Anschliessend gibt Herr Hocker den Abstimmungsmodus der Generalversammlung gemäss Statuten Art. 10 bekannt: Sofern die Generalversammlung nicht eine geheime Abstimmung beschliesst, erfolgen die Abstimmungen offen. Es gilt das absolute Mehr der abgegebenen Stimmen.

Feststellung des absoluten Mehrs

Die Phoenix Mecano AG hält derzeit keine eigenen Aktien. Vom gesamten Aktienkapital in Höhe von CHF 960'500.--, eingeteilt in 960'500 Inhaberaktien zu CHF 1.-- Nennwert vertreten heute:

94 Aktionäre 485'572 Aktienstimmen und der unabhängige Stimmrechtsvertreter, Rechtsanwalt Hans Rudi Alder 229'543 Aktienstimmen. Insgesamt sind 715'115 Aktienstimmen und somit 74,45 % des stimmberechtigten Aktienkapitals von CHF 960'500.-- heute vertreten. Ein gesetzliches oder statutarisches Präsenzquorum besteht nicht. Berechnet aufgrund der vertretenen Aktienstimmen beträgt das absolute Mehr 357'558 Stimmen.

Anwesenheit der Revisionsstelle

Herr Hocker begrüsst Herrn Kurt Stocker, den Vertreter der KPMG AG, Zürich und stellt fest, dass die Revisionsstelle in der Generalversammlung anwesend ist.

Behandlung der Traktanden

Da keine gegenteiligen Äusserungen aus dem Aktionärskreis verlauten, wird die Reihenfolge der Traktanden eingehalten.

Traktandum 1

Genehmigung des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2014 sowie Entgegennahme des Berichtes der Revisionsstelle

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Geschäftsbericht der Phoenix Mecano AG zur Einsicht vorlag und zudem einiges aus der Presse über die Gesellschaft zu erfahren war. Deshalb verzichtet er auf ein Vorlesen des Geschäftsberichtes und nennt nur einige wichtige Daten des Jahresabschlusses der Phoenix Mecano AG.

Wichtige Daten des Jahresabschlusses der Phoenix Mecano AG sind:

Jahresabschluss der AG

in Mio. CHF	2013	2014
Bilanzsumme	200,5	194,7
Eigenkapital	167,8	159,7
in % der Bilanzsumme	83,7	82,0
Jahresgewinn	28,6	12,5

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zum Geschäftsbericht und zur Jahresrechnung sind keine zu verzeichnen.

Bericht der Revisionsstelle

Herr Hocker führt die Versammlung weiter und kommt zum Bericht der Revisionsstelle. Im Geschäftsbericht 2014, der zur Einsicht auflag, ist der Bericht der Revisionsstelle abgedruckt. Er bittet die Revisionsstelle um die Stellungnahme zum Ergebnis ihrer Prüfung.

Herr Stocker hat keine Anmerkungen zum abgedruckten Bericht (Konzernabschluss Seiten 154/155, Einzelabschluss Seiten 170/171 des Geschäftsberichtes der Phoenix Mecano). Er verzichtet ebenfalls auf ein Vorlesen des Testates. Herr Hocker bedankt sich bei Herrn Stocker und der KPMG AG für die geleistete Arbeit.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zum Bericht der Revisionsstelle sind keine zu verzeichnen.

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Geschäftsbericht 2014 mit Jahresbericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Generalversammlung genehmigt den Geschäftsbericht 2014 mit Jahresbericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung mit 20 Gegenstimmen und 72 Stimmenthaltungen.

Traktandum 2

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Phoenix Mecano AG Entlastung zu erteilen.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zur Entlastung sind keine zu verzeichnen.

Die Generalversammlung erteilt dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der Phoenix Mecano AG unter Stimmenthaltung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsführung mit 1'905 Gegenstimmen und 50 Stimmenthaltungen Entlastung. Im Namen des Verwaltungsrates und der Direktion dankt Herr Hocker der Generalversammlung für das ausgesprochene Vertrauen.

Traktandum 3

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes und die Festsetzung der Dividende

Aus der Einladung zur heutigen Generalversammlung wurde der Vorschlag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Bilanzgewinns bekannt gegeben:

Gewinnverwendung

Jahresgewinn 2014	CHF	12'547'976
Gewinnvortrag der Rechnung 2013	CHF	51'416'935
Differenz zwischen Aktiennennwert und Bilanzwert der Eigenen Aktien im Rahmen der Kapitalherabsetzung	CHF	- 7'829'104
Auflösung der Reserve für Eigene Aktien	CHF	8'831'968
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	CHF	64'967'775

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Dividende von CHF 15.- pro Aktie	CHF	14'407'500
Vortrag auf die neue Rechnung	CHF	50'560'275
Total	CHF	64'967'775

Dabei bezieht sich die Dividendensumme auf den gesamten Aktienbestand von 960'500 Inhaberaktien. Allfällige sich im Zeitpunkt der Ausschüttung im Besitz der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien werden nicht dividendenberechtigt sein.

Gemäss dem Bericht der Revisionsstelle entspricht dieser Antrag Gesetz und Statuten.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag des Verwaltungsrates mit 66 Stimmenthaltungen zu.

Traktandum 4

Wahlen

Traktandum 4.1

Wahl der Mitglieder und des Präsidenten des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl der folgenden Mitglieder des Verwaltungsrates (wie bisher) sowie von Herrn Ulrich Hocker (wie bisher) als Präsidenten des Verwaltungsrates, jeweils in Einzelabstimmung, für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Mit dieser Einzelwahl des Verwaltungsratspräsidenten und der Verwaltungsräte erfüllen wir die Anforderungen, die sich aus der Minder Initiative ergeben haben. Die Lebensläufe der Mitglieder des Verwaltungsrates finden Sie im Geschäftsbericht auf Seite 67.

Traktandum 4.1.1**Wiederwahl von Ulrich Hocker als Mitglied und als Präsident des Verwaltungsrates**

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Herr Ulrich Hocker wird mit 6'091 Gegenstimmen als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates gewählt. Er bedankt sich dafür bei den Wählern.

Traktandum 4.1.2**Wiederwahl von Dr. Florian Ernst als Mitglied des Verwaltungsrates**

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Dr. Florian Ernst wird mit 2'590 Gegenstimmen als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt.

Traktandum 4.1.3**Wiederwahl von Dr. Martin Furrer als Mitglied des Verwaltungsrates**

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Dr. Martin Furrer wird mit 2'590 Gegenstimmen als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt.

Traktandum 4.1.4**Wiederwahl von Benedikt Goldkamp als Mitglied des Verwaltungsrates**

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Herr Benedikt Goldkamp wird mit 20 Gegenstimmen und 50 Stimmenthaltungen als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt.

Traktandum 4.1.5**Wiederwahl von Beat Siegrist als Mitglied des Verwaltungsrates**

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Herr Beat Siegrist wird mit 2'590 Gegenstimmen als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt.

Traktandum 4.2**Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses**

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl der folgenden Personen als Mitglieder des Vergütungsausschusses, in Einzelabstimmung, für die Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Traktandum 4.2.1**Wiederwahl von Dr. Martin Furrer als Mitglied des Vergütungsausschusses**

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Dr. Martin Furrer wird mit 2'590 Gegenstimmen und 100 Stimmenthaltungen als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt.

Traktandum 4.2.2**Wiederwahl von Ulrich Hocker als Mitglied des Vergütungsausschusses**

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Herr Ulrich Hocker wird mit 22'671 Gegenstimmen und 100 Stimmenthaltungen als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt.

Traktandum 4.2.3**Wiederwahl von Beat Siegrist als Mitglied des Vergütungsausschusses**

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Herr Beat Siegrist wird mit 2'590 Gegenstimmen und 100 Stimmenthaltungen als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt

Traktandum 4.3**Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters**

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Herrn Rechtsanwalt Hans Rudi Alder, von Peyer Alder Keiser Lämmli Rechtsanwälte, Schaffhausen, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft für die Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Herr Hans Rudi Alder wird mit 20 Gegenstimmen und 42 Stimmenthaltungen als unabhängiger Stimmrechtsvertreter für ein weiteres Jahr gewählt.

Der Vorsitzende stellt Herrn Alder die Frage, ob er bereit ist, diese Wahl anzunehmen. Herr Alder bedankt sich für das Vertrauen und nimmt das Mandat gerne wieder an.

Traktandum 4.4**Wahl der Revisionsstelle**

Gemäss Statuten Art. 19 ist die Revisionsstelle jedes Jahr neu zu bestimmen.

Der Verwaltungsrat schlägt vor, die KPMG AG, Zürich, für ein Jahr als Revisionsstelle und Konzernprüfer zu wählen.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Die KPMG AG, Zürich, wird mit 32'511 Gegenstimmen und 42 Stimmenthaltungen als Revisionsstelle für ein weiteres Jahr gewählt.

Der Vorsitzende stellt der KPMG AG die Frage, ob sie bereit ist, diese Wahl anzunehmen. Der Vertreter der KPMG AG, Herr Stocker, bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl gerne an.

Traktandum 5 Vergütungen

Traktandum 5.1 Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2014

Der Verwaltungsrat beantragt, den Vergütungsbericht 2014 im Rahmen einer nicht bindenden Konsultativabstimmung zustimmend zu Kenntnis zu nehmen. Die wesentlichen Eckpunkte des Vergütungssystems sowie der Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung wurde bereits durch Herr Hocker dargestellt. Den ausführlichen Vergütungsbericht 2014 sowie der Bericht der Revisionsstelle ist auf den Seiten 70 bis 77 des Geschäftsberichtes 2014 zu finden.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zum Vergütungsbericht und zum Bericht der Revisionsstelle sind keine zu verzeichnen.

Die Generalversammlung genehmigt den Vergütungsbericht 2014 und den Bericht der Revisionsstelle mit 52'428 Gegenstimmen und 38 Stimmenthaltungen.

Traktandum 5.2 Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrages für die Vergütungen des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2016

Der Verwaltungsrat beantragt, die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrages in Höhe von CHF 600'000.-- für die Vergütungen sämtlicher Mitglieder des Verwaltungsrates für das kommende Geschäftsjahr 2016. Die Gründe für diesen Antrag wurden ebenfalls bereits erläutert.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Die Generalversammlung hat dem maximalen Gesamtbetrag für die Vergütungen sämtlicher Mitglieder des Verwaltungsrates mit 7'579 Gegenstimmen und 138 Stimmenthaltungen zugestimmt.

Traktandum 5.3 Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrages für die Vergütungen der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2016

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrages in Höhe von CHF 5'600'000.-- für die Vergütungen sämtlicher Mitglieder der Geschäftsleitung für das kommende Geschäftsjahr 2016. Herr Hocker verweist auf seine eingangs zu diesem Traktandenpunkt gemachten Erläuterungen.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Die Generalversammlung hat dem maximalen Gesamtbetrag für die Vergütungen der Geschäftsleitung mit 30'141 Gegenstimmen und 138 Stimmenthaltungen zugestimmt.

Ein Aktionär wünscht, dass dies in Erfüllung geht, d.h. so hohe Gewinne erzielt werden, dass es zu dieser Maximalauszahlung kommt.

Herr Hocker stellt die abschliessende Frage, ob die Generalversammlung auch ohne spezielles Traktandum noch Themen besprechen möchte, zu denen kein Beschluss gefasst werden muss. Hierzu sind keine Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zu verzeichnen.

Anschliessend gibt er den Termin für die nächste Generalversammlung, den 20. Mai 2016, bekannt. Er bedankt sich bei den Anwesenden für die Aufmerksamkeit.

Die Generalversammlung wird um 16.20 Uhr als geschlossen erklärt.

Der Vorsitzende



Ulrich Hocker

Der Protokollführer



René Schöffeler